

## DWA-Tagungen/ Seminare 2006

- 20.09. 1. WORKSHOP Kleinkläranlagen, **Güstrow**
- 27./ 28.09. Bundestagung, **Osnabrück**
- 11./ 12.10. Gemeinschaftstagung „Undichte Kanäle“, **Frankfurt/ Main**
- 25./ 26. 10. Wasser- und Bodentage, **Feuchtwangen**
- 09.11. Geruch und Korrosion im Kanal, **Cottbus**
- 14./ 15.11. 2. Innovationsforum, **Karlsruhe**

## DWA-Kurse 2006/ 07

- 09.-11.10.2006 Fachkunde für die Wartung von und Kleinkläranlagen
- 22.-24.01.2007 **Dorf Mecklenburg**

## andere Veranstaltungen

- 5./6. 10.2006 Symposium aus Anlass des **80. Geburtstages von Prof. Dr.- Ing. habil. Siegfried Dyck** und des 40-jährigen Bestehens der Dresdner Schule der Hydrologie  
**TU Dresden, Zeuner-Bau**
- 05.-08.03.2007 **TERRATEC Leipzig**  
Internationale Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen

## Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2005

Im März 2006 wurde dem Bundeswirtschaftsminister M. Glos das „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2006“ überreicht, welches von den Verbänden ATT, BGW, DBV/W, DVGW, DWA und VKU herausgegeben wurde.

Mit diesem Branchenbild existiert von den beteiligten Verbänden in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund erstmalig ein umfangreiches Gesamtbild der Wasserbranche in Deutschland. Politik, Öffentlichkeit und allen Interessierten wird damit die Möglichkeit eröffnet, die Leistungsfähigkeit und auch Leistungsbereitschaft der deutschen Wasserwirtschaft auf der Grundlage breit gefächelter Daten, Hintergrundinformationen und praxisbezogener Erkenntnisse umfassend zu beurteilen. Zusätzlich bietet das Branchenbild die Möglichkeit, sich den Entscheidungsträgern vor Ort und ihren Kunden im deutschen und europäischen Vergleich zu präsentieren bzw. eine erste Standortbestimmung anhand einiger Vergleichswerte vorzunehmen.

Entsprechend den Zielen der deutschen Wasserwirtschaft werden im Branchenbild vorrangig Fragen der Qualität, der Sicherheit, der Nachhaltigkeit, des Kundenservices und der Wirtschaftlichkeit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung behandelt.

Die beteiligten Verbände leisten somit einen wichtigen Beitrag in der Debatte um die Ausgestaltung der Modernisierung der Wasser- und Abwasserwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene.

Am 27. April 2006 trafen sich 19 Teilnehmer der **Kanalnachbarschaft** im Betriebsgebäude der KA Bernburg. Der Wasserzweckverband „Saale- Fuhne- Ziethe“ war Gastgeber unseres 10. Nachbarschaftstages. Herr Bock als technischer Leiter gab einen kurzen Einblick in die Aufgaben und Größenordnungen des Verbandes. Frau RA Gresch von der Kanzlei Fenzel, Halle, gab einen guten Überblick zum Thema Vermeidung von Organisations- und Betriebsverschulden. Die Erfassung von Indirekteinleitern durch online-Messungen im Kanalnetz zeigte Herr Dittmer von NIVUS. Die Praxis der Indirekteinleiterüberwachung aus Sicht eines Labors präsentierte Herr Stump sehr lebendig anhand von Fotos und Erlebnisberichten. Zum Abschluss des Tages wurde das pneumatische Schmutzwasserpumpwerk Bernburg-Strenzfeld besichtigt.



## Zur 25. -jährigen DBA Mitgliedschaft beglückwünschen wir

Herrn Prof. Dr. Isodor Storchenegger, Rostock und die Planungsgesellschaft für Wasserwirtschaft Berlin mbH.

## Der Landesverband gratuliert zum Geburtstag

Im Jahr 2006 wurden bzw. werden...

<b>80 Jahre:</b> Hans Brettschneider, Prof.	Berlin
<b>75 Jahre:</b> Christoph A. Weidlich Heinz Tessendorf, Dr.	Berlin Berlin
<b>70 Jahre:</b> Harri Potratz Klaus Kreibich Harold Wagner, Prof. Dr.-Ing. Dieter Hermann	Eisenhüttenstadt Berlin Potsdam Berlin
<b>65 Jahre:</b> Hans-Joachim Poschke Siegfried Kelm Günter Woick Klaus D. Aurada, Prof. Dr. Helmut Schlundt Manfred Schönherr Hans-Jürgen Kastner Reglind Prager Lienhard Hermann, Dr. Hans-Peter Lühr, Prof. Dr. Claus-Dieter Clodius	Magdeburg Falkensee Baruth Lubmin Stendal Grünow Wellen Berlin Görsdorf Berlin Berlin

**Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes einen erholsamen Sommer 2006 !**

**Redaktion:** Martin Hesse, Ralf Schüler, Burghardt Wilde  
Die 9. Ausgabe H<sub>2</sub>O erscheint im Dezember 2006

# H<sub>2</sub>O

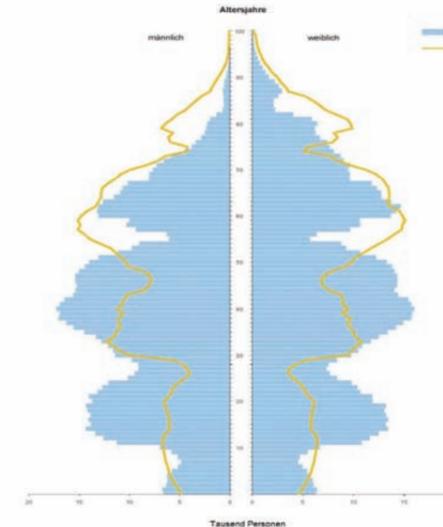
## INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA  
Landesverbandes Nord - Ost  
Juli 2006 • Ausgabe 8



## Wasserwirtschaft im Umbruch ? Demografie und deren Folgen

Am 7. und 8. Juni 2006 fand unsere DWA Landesverbandstagung statt, zu der diesmal mehr als 120 Teilnehmer nach Rostock kamen. Neben der interessanten Fachtagung wurde auch in diesem Jahr wieder eine Industrieausstellung präsentiert, an der sich 37 Aussteller beteiligten. Grußworte an die Teilnehmer richteten der Präsident der DWA, Prof. Hermann H. Hahn und der Landesverbandsvorsitzende, Herr Peter Mauer. Grußworte zur Veranstaltung sprachen der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Prof. Dr. Wolfgang Methling und der Umweltsenator der Hansestadt Rostock, Dr. Wolfgang Nitzsche. Den Festvortrag hielt Dr. Frank-Andreas Schendel zum Thema: „Auswirkungen der Förderalismusreform auf die Wasserrahmengesetzgebung“.



Das Vortragsprogramm des ersten Tages war der Organisation der Wasserwirtschaft und der Anwendung des Kommunalabgabengesetzes gewidmet. Parallel wurde erstmals ein Vortragsblock zur Gewässerentwicklung und -unterhaltung veranstaltet. Am zweiten Veranstaltungstag stand das Thema Energie aus Abwasser im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen. Weitere Themenblöcke befassten sich mit der Abwasserabgabe und dem Klärschlamm.

Die Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Verbänden und Wirtschaft, moderiert von Herrn Mauer, kam zu einer gemeinsamen Position, dass abwasserbeseitigungspflichtige Verbände Daseinsvorsorge betreiben und mit Transparenz und Effizienz günstige Gebühren erzielen können.

Eine Fachexkursion zur Fischauftiegsanlage Neubukow sowie zum renaturierten Conventer See rundete das Vortragsprogramm ab. Die abendliche Hafenrundfahrt mit abschließendem Feuerwerk am Alten Strom wird jedem Teilnehmer

noch lange in Erinnerung bleiben.

Die nächste Jahrestagung unseres Landesverbandes findet voraussichtlich am 31.05./01.06. 2007 in Berlin statt.



## Vorstellung des Beirates unseres Landesverbandes

**Ute Urban (37)** begann nach Erreichen der Mittleren Reife am Gymnasium Ottobrunn bei München und verschiedenen vorbereitenden Praktika 1989 ein Studium der Verfahrenstechnik an der TU Clausthal. Ihre Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch waren ihr bei einem Auslandspraktikum in Mexiko von Nutzen. Studienbegleitend arbeitete sie von 1991 bis 1992 in der Arbeitsgruppe Wasserreinigung mit. Nach Abschluss ihrer Diplomarbeit 1993 und einem Praktikum war sie von 1994 bis 1996 in dem Unternehmen R + T Umwelt GmbH in Hermsdorf/ Thüringen in der Sachbearbeitung Investitionen TW-Aufbereitung und Netze, Projektsteuerung und -management für wirtschaftliche Vorhaben und Fördermittelwesen beschäftigt. Von 1996 bis 2002 war sie für das Unternehmen RWE Aqua GmbH an verschiedenen Standorten (z. B. Leipzig, Berlin) tätig. Ihre Aufgaben umfassten die Angebotserarbeitung (u. a. Chemiepark Bitterfeld, Wasserwerke u. Abwasserbetriebe Budapest) sowie die technische Bewertung von Industriestandorten, Stadtwerken und Zweckverbänden. Seit Mai 2002 ist sie als technische Mitarbeiterin im Projekt REGIONA an der Hochschule Harz tätig. Dort beschäftigt sie sich mit den Aufgabenfeldern Kommunales Ressourcenmanagement, Energieeinsparung, Aufbereitung von Biogas, Nachhaltige Klärschlammkonzeption (Energiegewinnung durch Faulung), Vermeidungsstrategien zur Minderung der Geruchsemission aus Kanalnetzen und dem MOTORCHALLENGE-Programm

**Stefan Girod (42)**, geboren 1964 in Berlin, war von 1987 bis 1995 in verschiedenen großen Unternehmen des Kanal- und Rohrleitungsbaus (u.a. DEWAG, STRABAG) als Bau- und Oberbauleiter tätig. Seit 1995 vertritt er in führenden Positionen Unternehmen der Keramik- und Steinzeugindustrie speziell für Abwassersysteme. Durch seine langjährige Tätigkeit im Bereich der Wasser- und Abwasserentsorgung sowie seine engagierte Mitarbeit in vielen Gremien und Arbeitskreisen (z.B. VSVI, DIN-Ausschuss u.v.m.) ist er seit langem vertraut mit den Aktivitäten des DWA. So begleitet er seit vielen Jahren Seminare, Lehrgänge und Veranstaltungen des DWA als Dozent, Referent bzw. als Vertreter des Fachverbandes der Steinzeugindustrie. Seit 2002 ist er persönliches Mitglied in der DWA und Mitglied des DWA-Landesbeirates Nord-Ost.

## 1. Info-Kontaktbörse der Aufgabenträger, Behörden und Ingenieurbüros in Brandenburg

Am 20. Juni 2006 fand in Potsdam, im „Haus des Wassers“, die Erste Info-Kontaktbörse der Aufgabenträger, Behörden und Ingenieurbüros Brandenburgs statt. Trotz des hochsommerlichen Wetters und des schwierigen Termins (Fußball: Deutschland: Ecuador) konnten wir eine rege Beteiligung verzeichnen. Mit 36 Teilnehmern aus 32 Unternehmen war die Veranstaltung ein vielversprechender Anfang. Sicher war die hohe Beteiligung auch dem interessanten und aktuellen Thema „Kleinkläranlagen“ zu verdanken. Einem Thema, welches gerade in unseren Flächenländern immer mehr an Bedeutung gewinnt. Als Gäste und Referenten informierten Herr Schmager aus dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz über den Stand der Dezentralen Abwasserentsorgung im Land Brandenburg, Herr Heise vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Neubrandenburg über die Erfahrungen in Mecklenburg-Vorpommern mit den „Kosten und Reinigungsleistungen von Kleinkläranlagen“, Herr Schüler zu Inhalt und Stand der „Zertifizierung von Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen im Landesverband Nord-Ost“ sowie Professor Dr.-Ing. Barjenbruch von der TU Berlin über die Aufgaben und Schwierigkeiten der „Demonstrations- und Prüffelder für Kleinkläranlagen“. Im Anschluss an den jeweiligen Beitrag wurden Fragen gestellt und diskutiert. Dabei berichteten die Teilnehmer auch von Ihren Erfahrungen und Problemen zu den angesprochenen Themen. Die DWA, als Veranstalter, konnte dabei weitere interessierende Themen aufgreifen (z.B. „abflusslose Sammelgruben“) die wir in anderen Veranstaltungen bzw. Publikationen thematisieren und zur Diskussion stellen werden.



Am Ende der Veranstaltung ergriff der Verbandsvorsitzende Herr Mauer das Wort und beantwortete einige im Voraus gestellte Fragen. So zur Entlastung der unteren Wasserbehörden bei der Abnahme/ Überwachung von Kleinkläranlagen durch zertifizierte Fachunternehmen und zur Förderpraxis des Landes Brandenburg für Kleinkläranlagen (kurz und mittelfristig keine Förderung vorgesehen). Des Weiteren informierte Herr Mauer die Anwesenden über das in Vorbereitung befindliche Demonstrationsfeld für Kleinkläranlagen in Havelberg als Pilotprojekt für derartige Einrichtungen in Sachsen-Anhalt. Auch nach Ende der offiziellen Veranstaltung wurde noch einige Zeit in kleineren Gruppen angeregt diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Resümierend können wir uns über eine gelungene Auftaktveranstaltung dieser Ge-

sprächsreihe in Brandenburg und über den Sieg der deutschen Mannschaft über Ecuador freuen.

**Neues zum Betrieb von Kläranlagen ...** war das Thema des Seminars am 21. März 2006 im Ramada-Hotel Schwerin. Das Seminar stellte neue technologische Entwicklungen und Anforderungen an den Betrieb von Kläranlagen vor. Die 45 Teilnehmer hörten u.a. Vorträge zum Einsatz von Fremdfirmen auf Abwasseranlagen, zur Anwendung von Kennzahlen sowie zur Bemessung und zu Betriebserfahrungen von Nachklärbecken. In diesem Zusammenhang wurde eine TS-geregelte Rücklaufschlammführung vorgestellt und Möglichkeiten zur Vermeidung von MAP-Ablagerungen aufgezeigt.

Die WAG Schwerin berichtete von den Erfahrungen zur Gütesicherung bei der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung. Das Unternehmen ist das erste im Landesverband, das nach dem QLA-System von VDLUFA und DWA zertifiziert wurde. Die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Anaerobverfahren sowie von Belebtschlammverfahren mit granularer Biomasse rundeten das Programm ab.

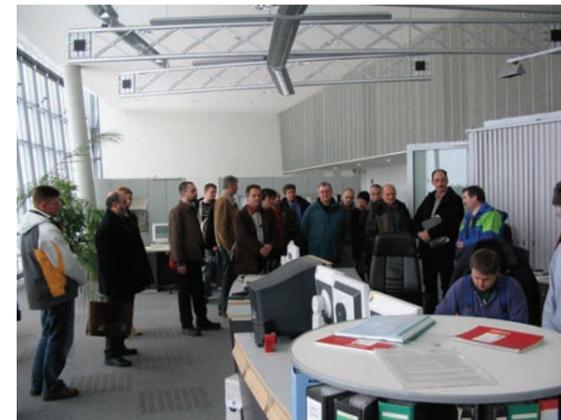
Eine intensive Diskussion und gute Gespräche in den Pausen zeigten das Interesse der Teilnehmer an den Themen.

**Frau Dipl.-Betriebswirtin Christa Ganske** wurde anlässlich der Mitgliederversammlung am 8. Juni 2006 in Rostock und im kleinen Kreis am 15. Juni in der Geschäftsstelle aus Ihrer langjährigen Tätigkeit bei ATV-DVWK-DWA verabschiedet. Frau Ganske war seit 1962 in der Wasserwirtschaft tätig. Als Sekretärin und Sachbearbeiterin der PPM PROWA Planungsgesellschaft Magdeburg war Sie von Anfang an gemeinsam mit Dr. Dieter Bauer im „ATV-Geschäft“. Als 1997 die Geschäftsstelle von Neubrandenburg nach Magdeburg verlegt wurde, hatte sich auch Frau Ganske beworben und wurde eingestellt. Sie kannte die Geschäftsabläufe, war nie um eine Antwort verlegen und hat sich immer engagiert für die Belange der Vereinigung eingesetzt. Mit Herz und Verstand war Sie ein wichtiger Ansprechpartner für alle Mitglieder. Wir bedanken uns bei Christa Ganske für die geleistete Arbeit, wünschen Ihr Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.



**Kläranlagennachbarschaft Große Kläranlagen Nord** Am 15. März 2006 lud Prof. Dr. Matthias Barjenbruch die „Große Nachbarschaft“ Nord auf das Klärwerk Waßmannsdorf ein. 25 Teilnehmer folgten der Einladung und wurden durch den Betriebsleiter Herrn Ernst Vondersahl begrüßt und mit den Besonderheiten des zweitgrößten Klärwerks Berlins bekannt gemacht. Professor Barjenbruch berichtete vom Lehrer- und Obbleutetag und wertete den Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen des DWA Landesverbandes aus. Die Reinigungsleistung unserer Kläranlagen ist auf einem hohen Niveau. Trotzdem wurden erhöhte CSB-Werte im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr gemessen, die auf schwer abbaubare Stoffe im Ablauf deuten. Möglichkeiten der Co-Vergärung sowie Einsatz von Entschäumern waren weitere Themen des Tages. Besonders erfreulich ist die regelmäßige Teilnahme unserer polnischen Kollegen aus Swinoujcie. Herr Schüler berichtete über erste Prüftermine des Technischen Sicherheitsmanagements Wasser und Abwasser (TSM) im Landesverband.

Beeindruckende Dimensionen der Bauwerke und Rohrkeller konnten beim Kläranlagenrundgang besichtigt werden. Die Kollegen der Berliner Wasserbetriebe gaben bereitwillig Auskunft.



In der zentralen Leitwarte der KA Waßmannsdorf

### Neue Lehrer, neue Obbleute

Wir freuen uns, Frau Dipl.-Ing. Andrea Flissakowski für die Kläranlagennachbarschaft Bützow gewonnen zu haben. Die Nachbarschaft 52 - Vorpommern - hat seit Jahresbeginn Herrn Dipl.-Ing. Alexander Wriege-Bechthold als Lehrer. Für die Nachbarschaft 30 - Prignitz - konnte Herr Dipl.-Ing. Rene Schlesinger gewonnen werden. Herr Jörg Schleiernick ist zum Obmann der KAN Lübbenau gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch !

### Kleinkläranlagen professionell gewartet

mit der Firma WABOSS wurde das Erste Unternehmen in Sachsen-Anhalt zertifiziert.

Etwa zehn bis 15 Prozent der Haushalte Sachsen-Anhalts können nicht über zentrale Abwassernetze entsorgt werden. Wer nicht ans öffentliche Netz angeschlossen wird, muss eine biologische Kleinkläranlage bauen. Das ist beispielsweise in Peseckendorf so. Hier haben sich die Grundstückseigentümer gegen eine zentrale Entsorgung entschieden. Die ersten Kleinkläranlagen sind im Dorf gebaut. Aber auch diese unterliegen im Sinne des Wassergesetzes und

des Umweltschutzes strengen Regeln und Forderungen. Neu gebaute Anlagen müssen zweimal im Jahr gewartet werden. Und hier kommt ein junger Mann ins Spiel, der seit wenigen Tagen das erste zertifizierte Unternehmen zur Wartung von biologischen Kleinkläranlagen in Sachsen-Anhalt führt. Am 9. Mai stellte sich Ronny Bosse der Prüfung durch die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA). Ralf Schüler als Geschäftsführer des DWA-Landesverbandes und Bernd Goldberg als Fachmann für Kleinkläranlagen prüften den jungen Mann, der in Osterweddingen das Unternehmen WABOSS betreibt, auf Herz und Nieren.

Text: Yvonne Heyer, Volksstimme Magdeburg, Foto: DWA



Seit 2003 gibt es derartige Zertifizierungen, die inzwischen an 30 Fachunternehmen in anderen Bundesländern vergeben werden konnten. In elf Bundesländern wird nach einheitlichen Kriterien und Anforderungen geprüft. Dieser Prüfung stellte sich nun auch Ronny Bosse. „Damit erlangt der junge Unternehmer sozusagen einen Qualitätsspass für seine Arbeit“, erklären Ralf Schüler und Bernd Goldberg. Gut vier Jahre hat sich Ronny Bosse auf diesen Tag vorbereitet. Ursprünglich kommt der Osterweddinger aus dem Sport- und Fitnessbereich. „Nach meinem Studium konnte ich meine Vorstellungen, etwas für die Gesundheit der Menschen tun zu können, nicht verwirklichen. Durch meine Schwiegereltern erfuhr ich von biologischen Kleinkläranlagen und fand die Technik interessant. So habe ich eben umgesattelt“, erklärt der Jungunternehmer. Über die DWA hat er sich qualifiziert und die nötige Fachkunde erworben, um die Kleinkläranlagen warten zu können. Im theoretischen Teil der Zertifizierungsprüfung nahmen die Prüfer beispielsweise Wartungsverträge, Wartungsprotokolle, die Buchführung und die technische Ausstattung des Unternehmens unter die Lupe. „Ein sehr gutes Management steht dahinter, alles ist professionell aufgebaut“, stellten die Prüfer fest. Sie bescheinigten Ronny Bosse eine hohe Fachkompetenz und Sachkunde. Später ging es zu einem Kunden, um dort die Kleinkläranlage zu warten. Hier wurde unter anderem der Sauerstoffgehalt, der pH-Wert des Wassers gemessen und die wichtige Schlammspiegelmessung durchgeführt. Zusätzlich muss bei jeder Wartung eine Abwasserprobe entnommen werden, die ein Partnerlabor untersucht. Das Ergebnis der Untersuchungen wird auch der Unteren Wasserbehörde mitgeteilt. Ronny Bosse hat seine Prüfung bestanden und führt damit das erste zertifizierte Unternehmen in Sachsen-Anhalt.